Schönau, d. 24. Juni 1891.

Unser Nachbarort Tondorf rüstet sich und bietet alles auf, um dem in den nächsten Tagen dort eintreffenden hochwürdigsten Herrn Weihbischofe Dr. Fischer einen würdigen Empfang zu bereiten. Im vorigen Jahre hatten wir in unserer Gemeinde das große Glück, den hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Philippus Krementz zum Besuch zu haben. Es war dies ein Ereignis, welches wohl schwerlich [illegible] dacht werden dürfte; darum soll es mit einigen schlichten Worten in unserer Schul-Chronik eingetragen werden. Es war im Jahre 1890, in der Woche nach unserem Patronsfeste, als der hochwürdigste Herr Bischof unsere Pfarrgemeinde besuchte, um in unserer bescheidenen Pfarrkirche den Firmlingen hiesiger Pfarrei das hl. Sakrament der Firmung zu spenden. Am Dienstag-Nachmittag kam der hochwürdigste Herr Bischof, aus der Pfarrei Jüngersdorf kommend, bei uns an. Vor dem Dorfe waren wir in Prozession aufgestellt, empfingen den hochwürdigsten Herrn und geleiteten Hochdenselben durch die mit einer stattlichen Ehrenpforte und geschmückten Kränzen verzierten Straßen unter Gebet und Gesang in unsere [illegible] Pfarrkirche. In unserem Pfarrhause übernachtete der hochwürdigste Herr und am andern Morgen fand die Firmung in der Kirche statt. Es waren 85 jugendliche Firmlinge, denen das hl. Sakrament der Firmung gespendet wurde. Mittags [illegible] des Kirchenvorstehers Gronsfeld und der Herr Lehrer Beissel. Die gegenwärtige Generation von Schönau wird den Besuch unseres hochwürdigsten Herrn Bischofs Philippus und die festlichen Tage [illegible] nie vergessen.

Beissel, Lehrer.